



Ralph Brinkhaus

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon 030 227 – 73910

Fax 030 227 – 76910

E-Mail: ralph.brinkhaus@bundestag.de

## **Brinkhaus besucht DLRG-Station Neustadt-Pelzerhaken an der Ostsee**

Der Gütersloher Bundestagsabgeordnete Ralph Brinkhaus besuchte die Station der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) in Neustadt-Pelzerhaken an der Ostsee.

Die Station wird durch die DLRG-Ortsgruppen Gütersloh, Rheda-Wiedenbrück und Osnabrück betreut. In „Deutschlands schönster Station“ informierte sich Brinkhaus über die Arbeit der freiwilligen Wasserrettungsorganisation und insbesondere über ein neuartiges aufblasbares Rettungsboard mit Jet-Antrieb. Das Board, das in Neustadt gerade entwickelt worden ist, wird mit einem Akku betrieben und verfügt über 15 PS bei nur 32 Kilogramm Gewicht. Es ist bis zu 45 Stundenkilometer schnell und vor allem im flachen Wasser mit vielen Sandbänken sehr hilfreich. „Menschen, die in Not geraten sind, können so noch schneller als mit einem Motorboot erreicht werden“, erklärten die Gütersloher Rettungsschwimmer und zeigten „ihrem“ Abgeordneten gleich bei einer praktischen Übung vor Ort, wie das neue Rettungsboard funktioniert. Es hat Ähnlichkeit mit einem Surfbrett und die gerettete Person kann einfach und sicher auf dem motorisierten Board an Land transportiert werden. Nun hofft man vor Ort auf eine schnelle Zulassung des vorgestellten Prototyps.

Brinkhaus, der auf Einladung seines Bundestagskollegen Ingo Gädechens in dessen Wahlkreis Ostholstein gekommen war, freute sich sehr über die Gelegenheit zum Austausch mit den DLRG-Rettungsschwimmern aus dem „besten Kreis der Welt“.

Es war Brinkhaus zweiter Besuch in Pelzerhaken, die Station war 2012 mit einem Neubau neu eingeweiht worden und der CDU-Politiker konnte sich nun selbst einen Eindruck verschaffen. „Ich bin sehr beeindruckt von der verantwortungsvollen Tätigkeit der Rettungsschwimmer und stolz, dass unsere Ortsgruppen der DLRG aus dem Kreis Gütersloh dabei sind und wertvolle Arbeit leisten“, bekräftigte Brinkhaus.

Pressemitteilung